Bezugspreis: Diertell, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer und Minterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martieverzeichnis von

ifte ber Preug. Rlaffenlotterie. Ericeint täglich aufer an Sonne und Geiertagen.

# Nassauer Bote

Decentmortlich für ben allgemeinen Gell: Dr. Albert Gieber, Simburg. - Rotationabrud und Derlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Maum 18 Dig. Mellamenyeilen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: fluchis 91/2 libr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Worabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftrage 17. Jermipred . Mnichlug fir. 8.

Mr. 80.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 9. April 1915.

46. Jahrgang.

# Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel auch am 4. Tage für uns

### Die Oftericiacht in den Karvathen.

Defterreich-ungarifcher Cagesbericht.

WB. Bien, & April. Amtlich wird verlantbart: 8, April 1915, mittage:

Die im Mbidnitt ber Oftbesfiben feit Bochen anbauernben bartnadigen Rampfe haben in ber Schlacht mabrend ber Oftertage ihren Sobepuntt erreicht, Ununterbrochene ruffifche Angriffe, hauptfachlich beiberfeits ber Laborcza . Tales, wo ber Gegner ben größten Zeil ber bor Brgempol freigewordenen Streifrafte einfehte, wurben unter gang bedeutenden Berluften bes Feinbes in biefen Zagen gurudgefdlagen. Begenangriffe benticher und unierer Truppen führten auf ben Soben weftlich und öftlich bes Tales gur Groberung mehrerer ftarter ruffifcher Stellungen. Benn auch bie Rampfe an biefer Front noch nicht ihr Enbe erreicht haben, fo ift boch ber Grfolg ber Ofterichlacht, Die an 10,000 unbermun. bete Gefangene u. gahlreiches Rriege. material einbrachte, ein unbeftrittener.

Deftlich bes Laborega-Tales wird im Balbgebirge in einzelnen Abidnitten beftig gefampft. In Suboftgaligien ftellenweife Weichunfampf.

In Ruffiid. Bolen und Beftgaligien verhaltnis.

Der Stellvertreter bes Cheje bee Generalftabe: b. Bofer, Feldmarfchallentnant,

#### Tanger belagert.

Rom, 8. April. (Ctr. Bin.) Radridten aus Marotto bejagen, bag Tanger bon Rebellen belagert werbe. Die Lage ber Frangofen in Maroffo fei ernft,

#### Internierung bes "Pring Gitel Friedrich".

WB. Bafbington, 8. April. Melbung bes Renterfchen Buros:

Der Rommanbant bes Silfefreugers "Bring Gitel Griebrid" teilte ber Bollbehorbe von Remport Rems mit, er wünsche, bag bas Schiff interniert werbe. Er fei bagu genotiat. weil bie Itnterftubung, bie fein Guttommen ermöglicht hatte, nicht eingetroffen ware. Der Dilfofrenger foll in ber Marinewerft bon Rorfolf interniert werben.

#### 5510 erbeutete Gefchüte.

WB. Berlin, 8, Mpril. Rach ben Weftftellungen ju Anfang bes Monats Mary belief fich bie G efamtgabl ber bis babin im Dften und Beften erbeuteten Geichune auf 5510. 3m einzelnen trugen baju bei: Belgien etwa 3300 Gefdube (Gelb. und ichwere), Franfreich eima 1300, Rufland etwa 850, England etwa 60, Mehrere Dundert biefer Gefcute find im Berlaufe bes Arieges bei ber Firma Arupp und in anderen Fabrifen für unjere 3mede gebrauchs. få hig gemacht worben und haben une icon mit ber gleichfalls unferen Gegnern abgenommenen großen Menge bon Munition erfreuliche Dienfte geleiftet.

#### Bergebliche ruffifche Bete am Baltan.

WB.Berlin, 8. April. Die Rowoje Wremja gibt, wie berichiedenen Morgenblättern gemeldet wird, gu, baß die politifche Diffion bes Fürften Er ubegfoi bei ben Baltanftaaten miglun. gen fei. Das Blatt bezeichnet als Grund des Migerfolges bie Baltung Griechenlands.

# Die Rämpfe zwischen Maas u. Mosel.

uns geichrieben: 8. April:

Bereits der Bericht vom 6. April bat gezeigt, daß es sich bei den Kämpfen zwischen Maas und Rofel nicht um eine gufammenhangende Schlacht in dem gangen, beinabe 100 Kilometer ausgedehnten Abschnitt handelt. Einzeln raumlich getrennte Teile ber gefamten Stellung bilben abwechielnd Angriffsbunfte ber Frangojen, und nur ber Gedante einer beiderseitigen Umfaffung ber beutiden Linie gibt den einzelnen Rämpfen einen innern Bufammenbang. Das Ergebnis am 6, April mar, bag alle frangofijden Angriffe nordoftlich u. öftlich Berbun ebenfo wie bie Borftofe auf ben Gubflügel aufammen gebrochen waren. Den furgen Erfolg der Frangoien auf der Combre 8-hobe glichen die Gegenangriffe unferer Infanterie aus, fo daß die Bobe am Abend in deutschen

Die Racht jum 7. April verlief bier nach diefen ichweren für ben Gegner febr verluftreichen Rampfen rubig, bagegen murben die deutschen Stellungen auf dem Gubbugel gwifden Glircy und Dofel um Berdun fowie hinter ber Sperifort.

# Fortsetzung der Kämpfe zwischen Maas und Mosel. Alle Angriffe des Feindes blieben trot schwerfter Berlufte völlig erfolglos.

Demicher Sagesbericht vom 7. April. WB. Großes Sauptquartier, 8. April. (Amtlich.)

#### Beitlicher Briegsichauplat.

Die Rampfe amifden Maas und Dofel bauern weiter an. - In ber Boebre. Gbene, öftlich und fuboftlich bon Berbun, icheiterten famtliche frangofifden Angriffe.

Bon ber Combres. Dohe wurden bie au einzelnen Stellen bis an unfere borberften Graben borgebrungenen feindlichen Krafte im Gegenangriff mieber bertrieben,

Mus bem Celoufewalbe, norblich bon St. Dibiel, gegen unfere Stellungen borgebrochene Bataillone murben unter fdwerften Ber. luften in biefen Balb gurudgeworfen. 3m Balbe von Milly find erbitterte Rahfampfe wieber im Gange.

Am Balbe wefilich bon Apremont ftiefen unfere Truppen bem Geinb, ber erfolglos angegriffen hatte, nach. Bier Angriffe auf bie Stellungen nordlich von Fliren fowie gwei

frangofifche Abendangriffe im westlichen Brieftermalbe braden unter febr ftar. fen Berluften in unferem Gener gufammen; drei nachtliche frangofifche Augriffe im Brieftermalbe mingludten ebenfalle.

Der Gefamtberluft ber Frangofen auf ber gangen Front war wieber augerordentlich groß, ohne bag ber Geind auch nur ben geringften Erfolg gu bergeichnen

In ber Gegend bon Rethel wurde ein aus Baris fommenbes frangofifches Fluggeng gur Lanbung gezwungen. - Der Fluggengführer gab an, bağ über bie frangöfifchen Berlufte in ber Schlacht in der Champagne in Baris noch nichts in bie Deffentlichfeit gebrungen fei.

Die Rampfe am Sartmanusweilerfopi

#### Deftlicher Ariegsichauplat.

Muf ber gangen Ditfront hat fich nichts Befentliches ereignet. - Das Better ift fehr folecht; die Wege im ruffifden Grenggebiet find & Bt. troftlos.

Oberite Beeresleitung.

fette bis Toul gujammengezogen, um unter dem Schutze der Forts, jum Teil mit Hilfe der schweren Geschütze, den so lange erstrebten Dur chebruch ju erzwingen. Auf einer Front von etwa 75 bis 100 Kilometer spielt sich dieses neue Ringen ab, das unter Umftanben viel gur Entideibung beitragen fann. Die Front gebt nordöftlich bon Berdun über Ailly, 7 Rilometer fiiblich bon St. Mibiel, über Apremont, Ailly-Apremont, westlich Milly und Flirey, etwo in gleicher Bobe wie Apremont, in waldreicher Gegend. Burde ein Durchbruch etwa bei Pont a Mouffon im Priefterwalbe gelingen, fo bingen natürlich unfere weiter nördlich ftebenden Truppen fogufagen in ber Luft, ba ibr Flügel ungeichlitt fein würde. Es würden dann sicherlich rechtzeitig Berftarfungen berangebracht werden, die einen weiteren Bormarich des Feindes aufhalten und ihn erheblich ichtagen würden, da dem pormarichierenden Gegner der nötige Rud. halt auf den Hügeln fehlt. Beil die allgemeine Gront der Frangofen nach Often gerichtet ift. mirbe ein Kormarich mit der Front nach Rorden aus dem Rahmen der Gesamtoperationen allzusehr herausfallen. Borläufig bat der Gegner burchaus feine Musficht, burchgubrechen, jumal unfere heeresleitung offenbar über bie Starte ber bort zusammengezogenen Truppenmassen wohl unterrichtet ift, wie aus ber Melbung bervorgeht, daß bei Bont-a-Mouffon der Gegner trot ber ibm icon jest beigebrachten ichmeren Berluften bie Angriffe erneuern wird. Uns foll es nicht wundern, wenn noch ben abgewiesenen Angriffen wieder ein Seeresbesehl Joffres befannt wird, in dem die Truppen durch allerlei Lügen zu neuen Angriffen ermuntert werden. Wahrscheinlich find auf diesem Angriffsfelde bie nen ausgebildeten frangofifchen Truppen aufgeftellt, beren Musbilbungsgeit jest gu Ende gegangen fein muß, neben anderen alten Truppen, die aber wohl taum an ben Angriffen in

#### während der gangen Racht unter schwerem fransösischen Artilleriefeuer gehalten, das von unserer Artillerie durch einige erfolgreiche Feuerüberfälle erwidert wurde. Dieses Artilleriefeuer dauerte den gangen 7. April. Am früben Bormittag wurde bier eine ftarte Befehung ber Schübengraben und eine Berfamm-

lung bon Reserven dahinter erkannt, und gegen 1/410 Uhr vormittags begannen die Angriffe dieser Kräfte gegen Bois Mort-Ware. Biermal fturmten fie gegen unfere Stellungen bor, um jedesmal mit fcmeren Berluften gur udgeworfen gu werben. Saufen von Gefallenen türmten fich bor unfern Graben Defilich Bois Mort-Mare icheiterten über bas offene Gelanbe unternommene frangofifche Angriffe bereits in ihrer Entstehung in unferem Artilleriefeuer, während fie links bavon im Briefterwalde bis an unfere Stellurgen gelangten, um bier im Zeuer zu enden. Im Bois d'Aillh gelang es einem von Bayern unternommenen Angriff. bis in die frangofifden Stellungen ein. gudringen und Graben gu nehmen. Dieje wurden nach ber Berftorung aufgegeben, ba ihr Befit einen tottifden Bert im Rahmen unferer Stellung nicht bat.

Am Rordflügel wurde die Combreshöhe bente bom frühen Morgen an mit schwerem Artilleriefeuer belegt. Bormittags entspannen fich auch bier wieder Infanteriefampfe, gunachft mit wechselndem Musgang, bis nachmittags als Enberfolg alle Graben in unferer Sand blieben, morauf die Frangofen von neuem ihr Artifleriefener borthin fenften. Im Laufe des Radmittags behnte fich bas Artilleriefener gegen unfere bort auch beute wiederum mit ftarten Rraften unternommener ausdebnterfrangofifcher Angriff broch in unferem Teuer gufammen.

Der Tag endete mit einem deutschen Erfolg auf allen Teilen ber Front.

#### Gine neue frangofifche Difenfive.

Gine große Offenfibe ber Frangofen bat wieber eingefett. Borläufig entibrechen die Erfolge aller-bings noch nicht ben Binichen ber aufgeregten frangösischen Ration, denn fein einziger der zahlreichen Angriffe bat bis jest bauernben Erfolg gehabt. Rach ben wiederholten Borftogen in der Champagne, bei denen fie große Berlufte hatten, haben die Franzosen starke Truppenmaffen in und

#### Gine icarfe Untwort Nordameritas an die englische Adresse.

ber Champagne teilgenommen haben.

London, 8. April. Die englischen Blatter beröffentliden ben Wortlaut ber amerifaniden Rote, die folgende Ausführungen enthalt: Die britifchen Roten bom 13. Mars und bom 15. Mary ftellen bar eine Bedrohung bes Rechts der Reutralen, mit ben Rriegführenden und untereinander Sandel gu treiben und su berfebren. Die Rabinettsorbre bom 15. Mars würde, wenn sie tatsächtich durchgeführt werben follte, fattifch eine Anmagung unbegrenser Rechte bon Geiten ber Rriegführenden über den neutralen Handel und die ganzen europäi-ichen Gebiete bedeuten und eine beinabe unbedingte Bermeinung der somberanen Rechte ber-jenigen Nationen, die jett im Frieden leben, daritellen. Die Rote definiert bierauf den vollferrechtlichen Standpunkt und jagt weiter, man erwarte guversichtlich, daß die britische Rogierung nicht vermeinen werde, daß felbst, wenn eine Blodabe be-steht und der Kontrebanbegrundsat für unblodiertes Gebiet ftreng durchgeführt wird, barmloje Schiffsladungen durch neutrales Gebiet frei amiichen ben Bereinigten Staaten und bem Gebiete der Kriegführenden verfrachtet werden burfen, ohne daß fie Strafen für Kontrebandebandel und Blodadebruch ausgesett find. Wenn die britifche Regierung bon Bergeltungsmagregeln ipricht, die burch bas Borgeben des Feindes notig wurden, fo glauben die Bereinigten Staaten, bag bierburch nur eine erhöhte Tatigfeit ber britifden Seestreitfrafte, nicht aber ein ungefeteliches Bor-

gehen gerechtsertigt wird. Wenn das Borgeben der Feinde Großbritanniens fich als illegal und als Migaditung ber Pringipien, nach benen aufgeffarte Rationen Brieg führen, erweisen follte, fo nehme die Regierung ber Bereinigten Stoaten feinen Mugenblid an, bag die britifche Regierung wünichen fonnte, daß ihre Sandlungen berfe be Borwurf treffe, noch wurde die Regierung der Boreinigten Staaten bas als Rechtfertigung für abnliche Afte anieben, foiern fie die Rechte der Rentralen beeinträchtigen. Die Regierung ber Bereinig-ten Staaten boffe gubersichtlich, daß die britifde Regierung die bei Anbalten von Ladungen nach und von feindlichen Gebieten eine ungewohnliche Methode anwandte, ihre Praxis mt den anerfannten Regeln des Bolferrechts in Ginflang bringen werde, zumal das blodierte Gebiet fo ausgedehnt fei, bag bie Schiffe notgebrungen die blodierenben Seeftreitfrafte paffieren muffen, um wichtige neutrale Bafen gu erreichen.

Die amerikanische Rote weist sodann auf den Umstand bin, daß die fandinavischen und daniichen Safen für ben ameritanischen Sandel freigegeben find, obmobil es diefen Bafen totjadkich freifteht, mit deutichen Oftfeebafen Sandel zu treiben. Der Sauptgrundfat für die Blodade fet, bag fie alle Rentralen gleichermaßen treffen muffe. genaue Anwendung der englischen Rabinetisorder würde vielfach den legitimen Sandel ichabigen und der britischen Regierung ichwere Berantwortlich-feit auferlegen. Die britische Regierung mußte für alle, gegen das Bolferrecht verftohenden Magnabmen, bolle Entichadigung leiften. Die Regierung der Bereinigten Staaten balte baran feft, bag die Rechte und Bilichten ihrer Burger durch die bestebenden Gefete bes Bolferrechts und burch die Bertrage ber Bereinigten Staaten ohne Rudficht auf die Bestimmungen ber Londoner Deflaration umgrenzt feien. Gie behalte fich in jebem Falle bor, in dem die fo befinierten Rechte und Pflichten verlett würden, ober ihre freie Ausübung burch bie britische Regierung behindert merbe, Proteft eingulegen und Schabenerfab au berlangen.

Die beutich-türfifche BBaffenbruberichaft.

WB. Konftantinopel, 8. April. Der Bigeprofibent ber Rammer, Entir Mla Bafcha, ber Cobn des berühmten Algeriers Abb el Rader, Der 31/2 Monate in Deutschland weilte, die Schützen-graben an ber Beftfront befuchte und fich langere Beit in Lods aufbielt, ift gestern bier eingetroffen.

Er machte bem "Idam" ausführliche Er-flarungen. Der Emir brudte feine tiefe Bewunderung fiber die Ordnung, ben Fortidritt und bie Jestigfeit der Bevölferung aus, die er in Deutschland feftgeftellt bat. Er fagt: 3ch tann mir nicht eine Ration vorstellen, die, wibrend fie fich im Brieg befindet, Ordnurs und gewöhnliche Lebensweise bis gu diefem Grabe aufrecht erhalten fann. Alles lebt in vollem Bertrauen, daß Dentichland und feine Berbundeten flegreich aus bem Rriege bervorgeben werden. Er konne nicht w um die Beiden ber Sympathie der Deutschen bom Raifer bis jum einfachen Golbaten gegenüber ber Türfei gu ichildern, die fich insbesonbere geige, wenn Radyriditen über ottomariide Giege eintreffen. Als ber Raifer ibn in Audiens empfangen babe, habe ber Raifer ben Bunich ausgesprochen, baß die türfifch-deutiche Berglichkeit ftete anhalten moge, auch nach dem Kriege. Der Emir ift er-ftaunt, über die Kraft Deutschlands, das neun Millionen Manner in die Feuerlinie fenben tonnte. Er bewundere die Rafchbeit, mit der die Deutschen die Gebiete, die sie besetzten, organisieren. Unter den Gesangenen in Deutschland gebe es 14 000 Muselmanen, die mit großer Rücklicht behan-delt würden. Bezüglich Maroffos und der Senusst fagte der Emir, es feble feit langem an Briefen aus Afrifa, da die Englander und Frangofen Berfügungen getroffen batten, um jede Korrespondeng gu berhindern. Aber nach Rachrickten aus Madrid dauerten die Kampfe in Maroffo fort.

Das Ringen in ben Rarpathen.

R. R. Rriegspreffequartier, 8. April. Die Kämpfe in den Karpathen gewinnen an Aus-dehnung. Auch im Undavatale fielen ftarke russische Brafte mit großer Beftigfeit ein. Es entwidelte fich bier ein bin- und berwogendes Ringen, das fich beiderfeits aus Teilerfolgen und Schwanfurgen aufammenfest, obne bergeit ein abichliefendes Urteil hinfichtlich der Kampfereigniffe gu ermoglichen. Auch die Kampfe im Laborczatale und auf den flantierenden Boben dauern mit großer Beftigfeit fort, und bier fann ein erfolgreiches Bordringen der Berblindeten verzeidnet werden.

Drei ruffifche Fluggenge bernichtet.

Der Rriegsberichterftatter bes ungarifden Blattes Ma Git melbet bom noröftlichen Kriegsichauplat: Geftern abend fand ein Luftkampf swiften einem öfterreichisch-ungarischen Flieger und brei ruffifden Hingzeugen ftatt. Die ruffifden Flug-geuge berfolgten ben öfterreich-ungarifden Flieger. Diefer marf Bomben auf feine Berfolger. Eine ruffische Maschine wurde getroffen und fturzte aus 1500 Meter Sobe ab. Die Maschine wurde gertriimmert. Die zwei anbern ruffifden Flugzeuge gerieten in eine Luftiftromung und fturgten ab. Der öfterreidulch-ungarische Flieger entfam unversehrt.

Die Belben ber "Emben".

Konftantinspel, 8. April. (Ctr. Freit.) Die tapfere Mannschaft der "Emden", die nich ihrer glücklichen Landung in Hodeiba einige Wochen Aufenthalt auf bem gefunden Sochplatean von Sana, ber Sauptstadt Bemens, nehmen mußte, ift

nach einem Telegramm bes Kommandierenden ber Armse gegen Aegypten, Djemal Baidsa, am 27. Mary auf bem Geetvoge im arabifden Bafen Lid eingetraffen. Die Mannichoft ber "Emben" murbe überall von den türfischen Beborden und der Be-völferurg brüderlicht aufgenommen. Ihre Beiter-beforderung geschiebt jest auf dem Landwege.

#### Bum Berluft bes "II, 29".

WB. Berlin, 8. April. Die Abendblätter beforechen mit Teilnahme ben Berluft von U 29 und feiner Geldenbesatung. Go schreibt ber "Berl. Lokalang.": Es ift Weddigen vergonnt gewesen, feinen Ramen unfterblich ju machen, ebe ber ftanbig lauernde Tod ibn gu ereilen vermochte. Rur ber Fochmann wird gang ju wirdigen wiffen, welches Beugnis feine Zaten für feine marinetedmifchen Sabigfeiten ablegen. Wenn wir trauernd biniberftarren gu jenen unbefannten Bafferichlunden in der Rordfee oder im Ranal, die It 29 mit feinem tapferen Kommandonten und mit seiner tapferen Mannschaft eingeschlossen baben, so erfüllt zugleich der freudige Stolz unsere Bruft, mit dem man einem Belden die lette Ebre gibt. Unser Weddigen ift dabin, fein Rame wird weiter leuchten burch die Jahrhunderte und fein Beifpiel wird reiche Frucht trogen folange beutiche Schiffe die Meeres-maffer burchfurden, folange beutiche Manner gu Baffer und gu Lande in den großen Rampf für das Baterland gieben.



Kapitanleutnant Weddigen

Rapitanleutnaut Otto Bebbigen war ber Sohn eines Jabritbefibers in Berford in Beftfalen. Er ift am 10. April 1901 in die Warine eingetreten und am 25. April 1912 jum Kapitanleutnant ernannt worden. Gir feine Erfolge batte er bas Eiferne Kreus erfter und gweiter Klaffe, fowie den hoben Orden "Bour le Merite" erhalten. Er war aud Inhaber der Rettungsmedaille, die er für die Errettung eines Matrofen bor Belgoland befommen hatte. Kurg noch Ausbruch bes Krieges ver-mablte er fich in Bilbelmsboven mit Fraulein Brete aus Hamburg. Am Zage nach der Hochzeit ging er an Bord des "II. 9" in See.

#### Bu Webbigene Gebachtnis.

Berlin, 8. Mpril. Bu Beddigens Ende fagt bie "Tägl. Rundidon"

Der Berluft des Tauchbootes "Il 29" trifft uns materiell gar nicht. Wir werden fo viele Tauchboote baben, als wir brauchen und wollen. Es ift nicht um das Schiff, es ift um die Manner, daß wir trauern, denn fie waren von unferen allerbeften. In der "Boft" wird gefagt: Bedbigen mar unfer

babnbrechender und borbildlicher Geeheld. Der Rame diefes erfolgreichen und rubmbollen Unterfeebootsführers wird weiter leuchten und in ber Geschichte diefes Krieges unvergeffen dasteben u. ftets mit unferen Unterfeebooten verfnübft bleiben, Gein Andenfen wird am besten gewahrt werben, wenn unfere Geeleute in feinem Geifte fortfabren. ibm nadmueifern.

Bebbigen, fo führt die "Boffifche Beitung" aus, ist mit unverlöschlichen Zügen in jebes beutiche berg eingetragen, Diefem Ramen ein Denfmal an feben nicht ein Denfmal, bas bor Ber-Tenbeit ichüben foll, fonbern um bem Beichen unferer tiefen Ergriffenbeit Ausbrud gu verleiben, ift beute der Bunich von Bielen. Unfer Berlag gab die Anregung gu einer Beddigen . Gebacht . nieftiftung, an der er fich mit dem Betrage von 3000 Marf beteiligt.

#### Die Arbeit ber beutiden Unterfeeboote.

Roln, 8, April. (Ctr. Bin.) Roch einem Bericht der "Roln. Zig." aus Amfterdam batte der von deutscher Seite beschlagnabmte, von Spanien kommende niederländische Dampfer "Midia" nicht nur unschuldige Apfelfinen an Bord, sondern auch Blei

Gunf englifde Dampfer vericollen.

Genf, 8. April. (Ctr. Bln.) Die Genfer Blatter melden aus Dober: Die englischen Kleindambfer "Edward", "Balding" und "Belfast" find im Ranal verschollen. Mutmaßlich wurden fie von beutschen Unterseebooten torpediert. 3mei englische Frachtbampfer der Harwicklinie, die am Dienstag aus Sherneh an der Themfe nach Ropenhagen ab-gefahren waren, find überfällig. Man vermutet, daß fie ebenfalls von deutschen Unterseebooten verfenft murben.

"Grhe". Amfterbam, 8. April. (Etr. Freit.). Renter meldet aus Bofbington: Die Rote ber Bereinig-ten Staaten an Deutschland wegen bes Ingrundbobrens der "Frpe" ift beröffentlich worden. Gie beidrankt fich in ber Hautioche auf eine Auseinanbersetung der gesehlichen Gesichtspunfte wegen des Ingrundbobrens und stellt die Schadenersatsorde-rung auf 228 060 Dollar fest.

#### Das Darbanellen Fiasto bes Dreiverbanbes.

Monftantinopel, 8. April. (Ctr. Frift.) An einen ernstlichen Angriff auf die Dardanellen, abnlich bem bom 18. Mars, wird nicht mehr geglaubt. Es ftellt fich beraus, daß auch die angestrengteften Bemilhungen des Dreiverbandes, in Gofia ein bulgarisches Expeditionsforps gegen Gallipoli gu erreichen, wirfungslos verpufften. Bielleicht fteht mit diefem Fiablo die Tatioche in Busammenbang, baß feit borgeftern die Balfte ber bor ben Dardanellen befindlichen englischen Streitfrafte in der Bucht von Mudros die Anker gelichtet hat und nach der fprischen Rüste abdampfte.

Das Giferne Rreng in Gliaf- Lothringen. Strafburg, 8. April. Die elfaft-lotheingifchen Reitungen veröffentlichen wie wohl auch in andern Teilen des Reiches, die ihnen befannt gewordenen Trager bes Gifernen Kreuges. Der "Elfaffer", das Strafburger Bentrumsblatt, ftellt jeht feft, daß feine Bifte - die mehr oder weniger mit ben andern übereinstimmt - bereits über 2000 Elfaß. Lothringer aufweift, die mit dem Gifernen Rreng ausgezeichnet worden find. Die Robl wiegt um fo fcwerer, als die Biffer ber elfag-lothringischen Offiziere verbaltnismagig gering und fomit die Auszeicherung gang überwiegend an Gemeine und

#### Ameritas Rriegelieferungen.

Unteroffiziere verlieben worden find.

WB. Amfterdam, 8. April. Gingetroffene amerifanifche Blatter bringen folgende Melbung ber "Miociated Breh" aus Seattle vom 23. Marx: 18 weittragende Gefchüte amerifanischen Fabrifats, die der ruffifden Armee über Bladitvoftod geliefert werden follen, warten in Bancouber auf ibre Berladung, ebenfo 384 Laftoutomobile. Die Gefcbilbe find von demielben Inv wie die früher verfandten, die wohrscheinlich bei der Belogerung von Brzempel verwendet wurden.

#### Beitere 5 Getreibebampfer überfällig.

Daag, 8, April. (Etr. Bln.) Roch einer Lon-doner Privatdepeiche des "Baterland" find bei Llopds weitere fünf englische Dampfer, hauptfächlich mit argentinischem Getreide, überfällig geworden. Bon Madeira ab fehlt jede Radwicht über den Berbleib diefer Schiffe. Plonds erhöbte die Ber-ficherungsgebühren für englische Handelsschiffe seit dem 31. März um 60 Brozent.

#### Bermutliche Ariegebauer.

WB, Lugemburg, 8. April. Der engl. Bergog bon Bortland bielt, wie Daily Telegraph berichtet, eine Rede gu Gunften bes Rriegsfonds, in ber er unter anderem fagte, feiner Unficht nach brachten die englischen Beitungen auf höhere Beifung rat ginftige Rodrichten über ben Rrieg. Er glaube, ber Krieg wurde nicht bor Jabresfrift enben.

#### WB. Die Fremben in Ranaba.

"Dai'n Telegrabh" meidet aus Montreal, daß fich nach umtlicher Mitteilung gegenwärtig in Ranada 35620 feindlichen Staaten angehörige Fremde auf Grund ber Abgabe ihred Chrenwortes in Freibeit befinden, wöhrend noch 2294 in den Rongentrotionsfogern interniert find,

#### Die Lage im Drient. Mufruhr im Guben Reuferbiens.

Cofia, 8. April. Mus Rifch fommt bie Melbung. daß die Babnlinie Salonifi-Bojandowo unterbrochen ift. Das bulgar, Blatt Rambana erfahrt aus Rijd, daß Donnerstagnacht Banden die fer-bischen Blodbaufer bei Bojandowo angriffen, die Babnlinie zwischen Gewgeli und Salonifi unterbrachen und ben Gerben zwei Gefchüte abnahmen. Das Blatt fügt hinzu, fein bulgarifcher Offizier ober Solbat babe die Grenze überschritten. Erwiesen sei, daß alle bisherigen Grengwischenfalle die Folge der Schwierigkeiten find, welche die serbiiden Grengfoldaten fliebenden magedonischen Bulgaren durch ibr terroriftifches Auftreten be-

Ruffifder Drud auf Bulgarien.

Cofia, 8. April. Bier berlautet, Rugland babe erneut bei der bulgarischen Regierung Durchung seiner Truppen nach Konstantinopel verlangt und als Entgelt dafür die Midia-Enos-Linie angeboten. Die Regierung babe eine ausweichende Antwort ge-

Mostan, 8. April. Die Ruftfje Bjedomofti er-fahrt aus einer Betersburger biplomatifchen Quelle, die ruffifde Regierung babe Bulgarien bie Abtretung bon gang Magebonien von feiten Ger-biens garantiert, wenn es feine Reutralität gugunften des Dreiverbandes aufgebe. (?)

Bien, 8. April (Etr. Frfft.) Die "Rorre-fpondens Rundichau" melbet aus Stochholm, General Rusmanet, der im Riewer Generalgouverneurgebaube vier Zimmer bewohnt, tragt Gabel und Orden, darunter das Eiserne Kreuz.

Der Glügeladintant bes Baren, Generalftabs-rittmeifter Sergins bon Strume ift in Auflifch-

Bolen gefallen.

Der Mostauer Bürgermeister Tichelnotow bat in einer gemeinsamen Gigung des Mostaner Stadtrates und ber Militartonmiffion angeregt, in einer Bittidrift an die Regierung ben Austaufch der gefangenen Militararate gu erbitten. Der Borichlag wurde angenommen.

Die Tenerung in Betereburg.

WB. Petersburg, 8. April. "Rjetich" melbet: Die Lebensmitteltenerung in Betersburg nimmt in einem außerordentlichen Umfang zu. Die Lage der armeren Schichten ift verzweifelt. Roch entfetlider als die Tenerung ift der binnen furgem gu erwartende vollständige Mangel an Lebensmitteln. Trot der bon der Stadt getroffenen Dagnahmen ift es fraglich, ob bei dem jetigen Kriegszuftand Bufubren au ermöglichen find. Der Mongel an Lebensmitteln bemorolifiert bie Bevölferung und briidt die Kriegsbegeisterung nieder.

#### Drei Tage Arreft und bas Giferne Areng 1. Alaffe.

Auf einem Berbandsplat, wo er eben bingebracht worden war, lag ein banerifder Oberlentnant (Rifder) an einer burch Granatfplitter erhaltenen Bunde in nächfter Rabe feiner Rompagnie. Fieber und Rippenfellentzundung find bagugefommen. Da bort er burd feinen Buriden, daß in ber Friibe die gange Division einen Argriff machen foll, auch seine Kompagnie ist darunter. In den "Münch, R. A." erzählt der Berlette seine Ge-danken dei dieser Rachrickt folgendermaßen: Was? Meine Rombognie geht jum Sturm und ihr Gubrer foll bier im Bett liegen? Gpat in ber Racht, obne jemand was zu verraten, ftebe ich auf und giche bes Stobsargtes Bferd aus bem Stall. Und bann reite ich fünf Stunden burch bie filberbelle falte Binternacht, ftelle das Bferd im letten Dorf ein und moricbiere noch avei Stunden au Buft. Rippenfell, Fieber, Granatiplitter, alles vergeffen über dem einen Gedanken, du ninft beine Rompagnie jum Sturm führen. Ich treffe im Morgengrauen ein, als eben vier gewoltige Minen in die Luft geben, und das Kommando: "Rum Sturm auf, marich, marich!" bort die Kompagnie aus meinem Munde. Rach langem beftigem Sandgranatengefecht gingen wir bor, trieben die Frangofen aus den Graben und um die Mittagsgeit bin ich mit meiner Rompognie, der fich das gange Regiment angeschlossen batte, fast 2000 Meter weit vorgedrungen. Wir haben feche Offiziere und etwa 400 Mann gefangen, wei Maschinengewehre und et-liche Minenwerfer erbeutet. Dann befehle ich: "Spaten beraus!" und erft, als die Rompagnie eingegraben ift bis an die Zähne, wandere ich gurud, Der Divisionskommandeur ließ mich im Anto ins Lagarett fabren mit der Bemerfung: "Dem Rerl geboren drei Tage Arreft und das Giferne Kreug 1. Rlaffe!" Am nachften Tage ericbien ber deutiche

Kronpring alli Bett des Belden und überreichte ibm das Eiferne Kreug 1. Klaffe, indem er fogte: " Sbo-gen Sie es noch recht lange tragen! Bon Serzen gute Befferung!"

Bom Gefechte bei Renbe Chapelle,

Ein Mitfampfer ichreibt uns: Am 10. Mars morgens wurde ich febr fturmifch gewedt durch den Ruf: Die Englander tommen! Gins, swei, drei, war ich aus meinem Stand und in ben Stiefeln. Buerft war nichts ju feben, nur fette ein immer ftarber werdendes englisches Artilleriefeuer, Granaten und Schrapnells, ein, bas fich auf unfere Graben und die babinterliegenben Bereitschaftsstellungen ergoß. Es beulte und gischte in der Luft, als ob die gange Sölle losgelaffen mare. Die Kompagnie, bei ber ich lag, batte noch verhältnismäßig Blud, wenigstens wurde unfer Graben nicht getroffen. Mit einem Male bieg es, die Englander find durchgebrocken, und Berfprengte tamen ju uns. Run bieg es, fich verteidigen bis aufs Aengerfte. Leider batten wir im Augenblick nicht genügend Referven. Bir mußten eine Strede gurudgeben und fanden ure von Ruden und Glante angegriffen. MIS die feindlichen Schühenlinien berantamen, erhielten fie furchtbares Feuer und haben ichwere Berlufte erlitten. Schlieglich mußten wir noch rund 100 Meter gurud, hielten uns bann aber trot des rafenden Artilleriefeners, bis die Racht hereinbrach. Run galt es gut aufpaffen, benn ber Feind fonnte einen Heberfall berfuden. Der Schein-werfer wor gerichoffen, fo wurden Lenchtfugeln abgefeuert, und richtig lagen die Rerle, ich glaube Index, etwa 30 Weter vor uns, body zurüdzefontmen ift wohl feiner, denn es feute ein rasendes Infanterieseuer ein, und ich als Bionier balf mit einigen Handgranaten nach. Bis zum Morgengrauen batten wir Rube. Ich ging dann zum Depot zurud. Unfer Artifleriefener bat bem Englandern fdiwere Berlufte beigebracht. Jedenfalls waren wir mit 48 Bataillonen gegen brei weitergekommen als der Feind.

Der Bug bes Tobes.

In einer Rede, die der anglitan. Erbifchof von Port am Dienstag in Bull bielt, fagte er nach einer Melbung ber B. 3., daß ber Tod niemals, felbft nicht in den Beftzeiten (??) des Mittelalters derart gewiitet habe wie jest. Bon einer Infanterie-Di-vision, die vor furgem mit 400 Offigieren von Engfard abgefandt wurde, find nur 44 Offigiere übrig geblieben und von den 12 000 Mann nur 2330. Bon einem der tapferften Regimenter mit 40 Offigieren und 1200 Mann find nur noch ein Quartiermeifter und 300 Mann übriggeblieben.

### o Das Mittelmeer u. der Beltfrieg.

In den letten Wochen, wo die Feinde ihre fo verluftreichen Stilrme auf Die Darbanellen unternommen baben, ift es den Mittelmeerlan-dern doch allmäblich flar geworden, daß auch für fie felbst bei dem jetigen Krieg ungemein viel auf dem Spiele fteht. Die in Frage fommenden Staaten feben allmablich ein, daß fie bei einem Siege der Beinde Deutichlands fur immer gur bolitischen Bedeutungslofigfeit gerade auf dem Weere verurteilt fein würden, das für fie eine Quelle gufünftiger Größe fein müßte.

England bat mit dem genbten Inftinfte des echten Sandlervolfes richtig erfarent, daß die weltpolitifche Loge nunmehr fich zu andern beginnt, daß wieder die Wege jum Often wichtiger und wichtiger

Bom grauen Alterfum bis jum Ausgang bes Mittelalters war das Mittelmeer der Schanplat des Bölfergeschens zur See. Das Mittelmeer hat Eriechenland groß gewacht und Kartbago reich werden laffen, bis endlich das Romerreich die Berrichaft über das Meer errang und fraft diefer Seeherschaft fich auswuchs zum Weltreich. Und im Mittelalter war dann feit den Tagen des wiedererwachenden Sandelsverfehrs Konftantinopel, das alte Oftrom, die wichtigfte Stadt der Belt geworden; denn diefe Stadt war die Bforte nach Affen und befonders nach

Und wenn Italien bann bon ber Beit ber Rreusgüge bis jum Ausgange des Mittelalters handelspolitisch das erfte Land der Welt wurde, so dankte es dies blog dem Mittelmeer. Ja, felbft die Blite ber füddentichen Stadte in jener Beit murbe indirekt bedingt burch das Mittelmeer und den Sondel mit dem Often. Die Waren, welche von Konftantinopel die Donau binauffamen, fiegen Regensburg burch ein Jahrbundert bindurch die erfte Sanbeloftodt in Gliddeutschland werben, bis nochber Mugsburg, Ulm, Rirnberg. Bafel und Strafburg machtiger murden, weil diefe lettern Stadte die

#### Das deutiche Blut.

Roman von Borft Bodemer.

"Mein Gott, Mitternacht! Bestell unseren Schlitten, Gugmin."

Das Schellengeläute verflang, der Major bielt fich die Gauft por den Mund.

"Na, Kinder, was fagt Ihr zu dem Loepa? Bar nicht jo verrudt - wie? Ginen fleinen Dreb.

wurm bat nun mal die Familie!" 3ch fand es beute wundericon." faate Meditbild und fab die Samefter an. "Obgleich er eigentlich feinen Blid von Dir gewandt hat. Elegant nach Strich und Jaden bat er Dir den Sof gemacht, Elifabeth!"

Die mochte eine unwillige Bewegung mit dem Ropf.

"Mix war das gar nicht angenehm! Aber was foll man tun, wenn er die Grengen nicht überichreitet? Gid's gefallen laffen mit Gleichmut. wird's ichon bleiben laffen, wenn er merft, daß er fein Glad bat!"

Mechthild nidte. "Gang meine Anfickt! Richtige Angft bab' ich bor dem Loepa! Unbeimlich ift er mir!"

Der Major redte die Arme gur Geite und gog fie ichnell mieder ein.

.Au — der Mbenmatismus! . . . Wundericon fandest Du es beute abend und unbeimlich! Und richtige Angit baft Du vor ihm, Medthild. bigiden viel auf einmal! In Birflichfeit ift er weiter nichts als ein leichtfinniger, febr raffinierter bildbubicher Rerl, mit einer gang geborigen Bortion Mit die ein anderer vielleicht Fredbeit neunt. . . . Bir baben uns mobl verftanben? Gute

Racht, Madels, mir fallen die Augen gu!" Gin baar Tage fpater fubr gegen 5 Uhr ber Blatenfieliche Schlitten wieder por. Lorpa fam allein, er wollte feinen offigiellen Befuch mochen, Bie es auf bem Lande Sitte ift, forderte man ibn notgedrungen auf jum Abendbrot gu bleiben. Er nahm gern an. Bar froblich und febr unterdem man nicht bofe fein fann! Mis der Diener meldete, daß jum Abendbrot

angerichtet fei, fiigte er bingu: "Soeben flingelt Berr von Blatenfiel an, ber Serr Graf möchte ans Telephon fommen!"

"Ich finde ja ben Beg jum Speifefaal! Bergeibung für Die Storung!" . . . Er nahm noch brei Minnten Plat gwiiden ben

Someftern. Munter plauderte er weiter. 219 ber Nachtiich berumgereicht wurde, fagte er: "Berr Major, durfte ich um meinen Gdlitten

bitten? 3ch muß unbedingt ben Bug 8,82 in Gollnow noch erwischen!" "Ratürlich! . . . Bollen Gie benn beute noch

3ch muß! Wir wurde borbin telephonisch mitgeteilt, daß mein Onfel Loeba gestorben ift!"
"Berrgott, nee," fagte Gubmin. Da gewohrte

er den Diener im Bimmer. "Alfo, unfer berglichftes Beileid, Berr Graf!" "Dante febr!"

Rubig iprach er weiter, begleitete bie Damen noch in den Galon und jog fich bann an. Der Mojor ftand bei ihm in ber Diele.

Mochthild ichittelte ben Ropf, als fie mit ihrer Schwester allein wor. Ift das nun Theaterspielerei, ober mas ift das eigentlich. Elifabeth?"

"Brutale Babrbeit! Der Graf fpricht fo, wie "Ob immer?"

Dagu fennen wir ibn gu wenig, aber faft

möcht' ich's glauben!" . . . Da wurde die Tur noch einmal geöffnet, in dident, ruififdem Belg, eine weiße Lammfellmuibe über die Obren gezogen, stedte Roland Loepa den

Ropf burch den Spalt. "Auf Bieberfeben, meine Damen, ichlafen Gie gut, Glifabeth!"

Die Tir ichloft fich. Mit bem Juge ftambfte Glifabeth Gugmin auf, jabe Rote icon ibr ins Ge-

Der Major bachte im ftillen: Ein verflirter Rerl, | Sausberen mit lauter Froblichfeit verabichiedete. | Als der Major ben Galon betrat, fturgte ibm Mechthild entgegen.

"Baft Du gebort, Baba? Die Tranen fonnten einem bor But in die Augen fommen!" Er fab Elifabeth an. Der gudten die Lippen.

"Na, na, mein Tochterchen — Haltung! Trob meines Rheumatismus fabre ich morgen gu Blatenfiel und ftech' bem ben Star. Allein werb' ich mit dem Loepa doch nicht fertig, mich widelt der ein! Blatenfiel fommt ibm fraftig, er foll ibm auch fagen, was ich Dir jest fage: Lieber follst Du Gouvernante werden als Grafin Roland Loepa auf Loepa, Blommershaufen, Lindfuhr, Groffguchow und wie die Guter fonft noch alle beifen. Es find ja ein gutes Dubenb!"

Da bing die ftille Elifabeth an ibres Baters Balfe, ihr Körper bebte. Mechthild batte recht, bor dem befam man Angft.

"3d) fürcht' mich bor ihm — ich fürcht' mich bor Das ift Unfinn. Bor Dir ftebt ein Bater mit

vier Cohnen, wenn's fein muß, alle fünf den Rebolber in der Band!"

Georg, der Gardefeldartifferift, hatte an feine drei Briider geichrieben: Rebint Urland von Sonnabend bor Balmarium bis jum briffen Ofterfeiertag. Sagt Eurem Kommandeur, es mußten in ber Familie wichtige Entichluffe gefaßt werden. Bon Rarfreitag an foll Gottesfrieden in Bofendorf berridjen.

Die Briefe feiner Schweftern nahm er gur Sand. Gie flagten über bie Rranflichfeit bes Baters, und Meditbild batte ausführlich über Roland Loepa geichrieben. . . Die gabne bist er aufeinander. Es wirde ibm wohl nichts anderes übrig bleiben, als in Riirge die Bewirtiffoftung bes Gutes felbft gu übernehmen. . . . Fünf Geichwifter! Und wenig Geld! Alle noch unverforgt. . . Burde brachte Burde! Er war ber Melteste! Rach dem Bater bas Familienhaupt! . . . Gang ficher entzog er fich feinen Berpflichhaltend, wendete fich auch recht oft an Mechthild. sicht, während fich auf der Diele Loepa von dem tungen nicht, wenn er auch all seine Hoffnungen

begraben mußte. . . . Da fonnte nur Arbeit belfen - und ein festes Regiment! Dann fam wohl auch der Ausgleich - die innere Zufriedenheit! ... Alfo beizeiten ben Briidern flor gemacht, mas fie von ihm zu erwarten hatten, so lange sie bon ihm abbangig waren! . . Run, mit denen wurde er icon fertig! Die parierten! Bis auf Gintber, ben Stettiner Grenadier; dem würde er die Fauft geigen muffen! Den Ramen Gutmin ließ er nicht in ben Staub gieben. Salf alles nicht, mußte der Leichtfinn beigeiten fein Bunbel ichnuren! . . Die Schwestern, die machten ibm viel mehr Sorge. Borallem Elifabeth! Und wenn die Roland Locha gerbrechen wollte, diejer Abenteurer, dann fam beizeiten bart auf bart.

In Stettin ftieg Guntber am Sonnabend bor Balmarum in Georgs Abteil, Frit, ber Janer, fam mit Gottheli, bem Jungften, über Rosin. Der Bater war frob, daß er endlich einmal feine Jungens alle wieder bestammen batte. Großmuttere Stod, mit der breiten filbernen Rrude und dem diden Gummilibergug on ber Spige, frug er min in ber Sand. Unbeimlich ftart war er a worden. Und bei aller Freude mißtrauits Gleich am Abend wollte er mit Georg über feine anderen Sobne reden, aber ber vertroftete ihn auf fpater.

"3d muß mid erft mit den Brudern ausspre-den. Guntber bab' ich mit in mein Schlafzimmer genommen. Er wird ichon reden. Denn bag er fein gutes Gewiffen bot, hab' ich natürlich gleich gemerft!"

Der Bater ftobnte.

"Es ift ein Gend! Aber Du, ift Dies nicht aufgefallen. Frit ichleicht auch berum, als habe ibm einer die Butter vom Brote gestoblen!"

Sab' ich, Papacien, aber an Deinen Gelbbeutel wird er nicht übermäßig appellieren. Dem gieb' ich im Sandgalopp die Burmer aus ber Rafe. 3ch glaube, er ift verliebt, der fleine Rerl!" "I nee!" Lachen mußte der Bater. "Lag Dich aber nicht von ihm binters Licht führen!"

Fortfehung folgt.

Waren aus Cheritalien holten und weiter verfradteten. Die herrliche Rulturblite jener Stabte im Guden unferes Baterlandes batte ihre tiefften Burgein im direften oder indireften Sandel mit bem Often. Italiens Reichtum im Mittelalter aber mar gang begründet auf der Latfache, daß das Mittelmeer der Schauplat des Seehandels war. Der Fall Konstantinopels wird nicht

umfonst als der Marktein in der Geschichte ange-seben, wo das Mittelalter zu Grabe sant und die neue Beit heraufftieg. Mit Konstantinopels Hall wurde die Hauptpforte nach Asien für Westeuropa verschlossen. Es war dann nur noch eine Frage der Zeit, dis auch der lette Landweg nach Indien, der über Aegnpten, in die Hände der damals roch nicht von europäischer Kultur durchsehten Türken fiel. Darum begann gleich nach dem Falle Konstantino-vels die Bersuche, einen Seeweg nach Indien zu fin-den. Die Bersuche brachten den Weg, aber auch die Entbedung der Reuen Belt.

Run batte das Mittelmeer aufgebort, der Schau-plat des Weltbandels zu sein. Die Küstenländer am Atlantischen Ozean wurden seht möcktig. Ita-liens Handelsblitte zerfiel, weil die Seewege um Afrika gingen, und vor allem infolge der kändig wochsenden Bedeutung der Neuen Welt. Die Län-der Kenen Welt worden nun die Sauntiel der der Renen Welt wurden nun die Sauptziel-punfte des Sandels und find es geblieben bis tief in das 19. Jahrbundert hinein.

In vas is Japronnert oneint sich nun wiederum ein weltgeschichtlicher Wandel zu voll-ziehen. Amerika ist im letten Menschenalter so selbständig geworden, daß es als Absahland für Industriewaren und als Robstossbezugsguelle bei weitem nicht mebr die Bewinnmöglichfeiten bieten wie früber. Geit ein paar Jahr-gebnten ift gudem die Lofung ausgegeben: Amerifa ben Amerifanern, Der Banamafanal, ber eben fertig geworben ift, wird fier große Beranderung bringen. Er verfürgt aber auch den Beg für die Amerikaner nach Auftra-lien und nach dem fernen Often von Afien. Richt lange wird es dauern und Rordamerika und Japan werden miteinander ringen um die Berrichaft im Stillen Beltmeer. Das gegenwärtige Borgeben Japans in China bedeutet icon eine weitgebende Berbrangung Amerifas dort. Je meiter die Entwidlung ichreitet, befto weniger ift in ber Renen Belt und am außerften Oftrand ber Alten Welt ju bolen. Darum haben europäifche Staaten feit der Jahrhundertwerde ihre Blide wieder mehr gelenft nach den noch wenig erichloffenen gufunftsreichen Gebieten der Alten Beit. Die Mittelmeerfüften von Afrifa, befonders Aegnoten und die anfcliefjenden Lander von Borderaffen maren Biel; die afiatifche Türkei wollen unfere Begner bei diefem Kriege verteilen. Darüber hinaus weift ber Weg burch den Suestanol noch den noch wenig entmidelten Gebieten Berfiens und nach Ditafien. Da all diefe Lander in der Bomptioche wirtichaftlich erft erichloffen werden muffen, aber eine große Bufunft versprechen, jo muß bas Mittelmeer in ber nächsten Beit wieder mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. 3a, 3 ift wahricheinlich, daß das Mittel. Dennelidanplas des Gechandels MANE

Darum will England fich die obfolute Serricaft im Mittelmeer bei biefem Briege fichern. Franfreich braucht es als Rivalen nicht gu fürchten. Gegen Rusland aber will es allem Anidein nach auf einer der griechtichen Infeln vor den Dardaussen ein zweites Gibraltar errichten. Durch den Besit von Gibraltar würde es den Westeingang, burch ienen von Lenmos ben nördlichen Bugang, durch ben Befit des Suegfanal aber ben füdlichen Musgang bes großen Seebedens beherrichen. Burb: diefer Blan Englands gelingen, fo fonnten weber Spanien, noch Itolien, noch Griechenland und bie andern Bolfanftgaten durch bas birefte Angrengen ober die Nachbarichaft bes Mittelmeers groß werden. Sie alle wären von England abbängig, Darum wird in diefem Krieg auch das Schichal der Mittelmeerlander entidieben. (Bolfevereine-Rorrei.)

#### Dentichland.

\* Silfe fur bas Sandwerf in Lodg. Bur Befampfung ber Rotlage in Lodg ift von einer Berfammlung ber Bertreter aller bortigen Banten und Darlehnsgenoffenschaften in Unwefenheit von Mitgliedern bes deutschen und des polnischen Silfsfomitees beichloffen worden, daß in Lods, und gwar in Anlebnung an die Bofener Rriegsvant, eine Darlebenstoffe errichtet wird, bon der Banten ufm., fowie munbigen Einzelberfonen Darleben gewährt werden, die noch dem Kriege gurudgugablen find. Das Deutsche Silfstomitee ftellt eine bedeutende Summe gur Berfügung. Durch Diefe Grfindung foll in erfter Linie die Biederaufnahme ftilliegender Sandewerfsbetriebe und fleiner Geichafte ermog. licht werben.

#### Lofales.

Limburg, 9. April.

- Im fommenden Beigensonntag werden babier im boben Dome 140 Rinder gur erften beiligen Rommunion geführt werben. Ein Frühlingsgewitter mit Donnergrollen und reichlichen Regenschwiern jog geftern Rodmittag über das Labntal dabin.

= Seftstellung ber Meblborrate. Bon der Regierung wurde eine erneute Jeftstellung ber Mehlvorrate bei Badern, Brotfobrifen, Grofi-und Aleinbandlern, sowie bei Müblen für ben 10. April angeordnet. Es werden deshalb bie ge-nannten Stellen aufgefordert, die bereits vorgefdriebenen an die Mehlberteilungoftelle gu rich-tenden Anzeigen über Beranderung bes Mehlbeftandes für den 10. April befonders forgfältig und pünftlich einzuliefern.

#### Provinzielles.

4 Riebererbach, 8. April. Dem Dusfetier Jojef Beifer bon bier bon der 1 Romp. Infe Regiment 253 wurde bei den Rämpfen in Rusland bas Giferne Kreus verlieben. Er mar erft am 26. Rovember vorigen Jahres beim Militar eingetreten. Bon feinen 3 Briidern, die ebenfalls im Belbe fteben, liegt ber eine ichwerbertoundet in Bapern und der andere ebenfalls ichwerberwundet in Oftpreußen, wabrend der altefte Bruder ichen feit 26. Auguft b. 33. vermift wird. Beifer ift bis jeht der vierte Rrieger aus unferer Gemeinde, ber mit dem "Greus von Gifen" ausgezeichnet wurde, und gwar baben basfelbe icon früher erhalten ber Unteroffigier Adam Rnebel, ber Behrmann Beter Rormann 3. und der Refervift Johann Mint, welche alle brei der 8. Romp. Ref.-Inft. | mit gut vorgetragenen Bolfsliedern, fomie bas

Regts. 87 angehören. Unteroffigier Rnebel in inswiften ben Belbentod geftorben. Ehre feinem

A Diebertiefenbach, 9. April. Unfall. Der Dreichmaschmenbesiter Balter bon Löbnberg verlor gestern beim Holzschneiden infolge Unvorsichtigteit 2 Finger der linken Sand. Dem Boauernswerten wurde die erfte Silfe von herrn Dr. Scholl in Obertiefenbach guteil.

X Obertiefenbach, 8. April. Der Behrmann Rarl Laux aus Chertiefenbach, welcher gur Bit im Rei-Inft. Regt. Dr. 87 im Weften fampft, erbielt für bervorragende Leiftung vor bem Geinbe das Eiserne Krenz 2. Klasse. — Der Fahrer Georg. Reichwein, welcher zur Zeit im 5. Badischen Geld-Artslerie-Regiment Nr. 76 ebenfalls im Westen sämpst, erhielt die badische Tapserseits-Wedaille am Bande.

• Montabaur, 8. April. Nachdem es sich beraus-gestellt bat, dost die Kreispolizeiverordnung für den Unterwesterwoldfreis vom 1. Februar 1905 betreisend die obligatorische Leichenschan infolge der Einberufung bon drei Mergten aus Montabaut beziehungsweise Solgabpel gum heeresbienft gur-geit nur mit den größten Schwierigkeiten durchge-jahrt werden fann, bat ber Regierungsprafibent Diefe Kreispoligeiverordnung für die Gemeinden Bladernbeim, Daubach, Ettersborf, Gadenbach, Borbach, Bubingn, Redenthal und Stablhofen bis

auf weiteres außer Rroft gefeut.

Som Besterwald, 6. April. Am Rarfamstag wurde in Biffen an der Sieg der im 72. Lebens-jahr verftorbene und seit einigen Jahren im Ruhe-ftand lebende Herr Hauptlehrer Stoffen be-erdigt. Der brave Mann hat dem geiftlichen Stande seine vier Sohne geweibt. Einer, Pater Stephan Steffen, ift in ber Ciftergienferabtei Marienftatt eingetreten und als Miffionsprediger und fleißiger Schriftfteller befannt, feiner Jeder entstammt auch eine fleine Lebensbeidreibung bes hochseligen herrn Bifcofs Dominifus Willi von Limburg. 3wei Brüder von Bater Stephan gehören dem Benediftinerorden an; einer von ihnen ift in der auf hollandischem Gebiet nabe bei Sittard gelogenen und der Rongregation von Monte Raffino-Subiaco unterfiebenben Abtei Morfelbeef, ber andere in dem bor einigen Johren feitens ber genannten Rongregation in der ehemaligen fast taufend Jahre bestandenen Abtei Corneliminfter bei Aachen eröffneten Briorat gleichen Ramens tätig. Der vierte Cobn endlich ift Beltpriefter und Pfarrer gu Fredernberg im Ergbistum Roln. - Much eine naffanische Lehrersamilie bat seinerzeit der Kirche vier Gobne als Priefter geidenft, nämlich bie bes 3u Wirges verftorberen Bebrers Diefenbach Bon den vier lebt nur mehr der jungfte, welcher Bfarrer in Grantfurt-Seddernleim ift. Der altefte, Geiftlicher Rat Johannes Diefenbach, liberlebte die zwei ihm nachfolgenden Bruder um biele Jahre und ftarb als Jubilarpriefter faft. 80 Jobre alt und reich an Berdiensten im Rovember 1911, naddem er vor feiner Berfehung in den Rubeftand gulebt dreißig Jahre lang Inspeftor an ber ebemaligen Deutsch ordensfirche in Franffurt-Cachienbaufen gewefen war. Der nächftflingere Bruder, Adam, ftarb im Juli 1889 als Bjarrer in Berod und der folgende, Rafpar, fost gebn Jahre früher als Roplan bon Sohn-Schönberg. Golde Falle, bag aus einer Samilie vier Gobne Priefter werben, find felten; daß fie Bebrerfamilien entiproffen find, ift ein icones Beugnis für die gwifden Bebr- und Pricftertätigfeit bestehenden freundlichen Begiehungen.

Wefterburg, 8. April. Wir brachten füngft die Radricht, daß ein junger Arieger aus Wefterburg namens Rarl Soffmann den Selbentod fürs Baterland gestorben fei. Diese Rotis bat eine gewisse Borgeschichte. Durch Berwechselung war die Todesnachricht an eine Familie Hoffmann in Altenburg (Sachfen) gefommen, die auch Cobne im Felde fteben bat. Doch brachte alsbald ber Bruftbeutet bes Gefallenen, welcher nach Altenburg geschickt worden war, Aufflärung. dem Bruftbeutel befand fich nämlich neben einigem Getbe eine Debaille bon ber Liebfrauenfirche gu We fter burg. Sterdurch wurde die Berwechse-lung festgestellt, und so gesongte die amtliche Lodesmeldung nebst Bruftbeutel des Gefallenen nach Westerburg-Salg an die richtige Abreife.

\* Dies, 8. April. Berthold Soffmann, Leutnant d. R. im Ref. Gri. Bat. Rr. 30, ein geborener Dieger, murbe mit bem Gifernen Rreug 9 Langenichtvalbach, 8. April. Det Rufter on

der fatholijden Bfarrfirche Jatob Dartin be-geht fein 50fabriges Dienstinbilaum.

. Eme, 8. April. Berr Arditeft Bodrit. der mehrere Jahre auf der biefigen Dom.-Bauberwaltung angestellt war, ift jum Bigefeldwebel b. L. befördert und mit dem Eifernen Rreug ausgezeichnet worden.

\* Ems, 8. April Der städtifche Haushalts-plan für 1915/16 ichlieft in Einnahme und Ausgabe mit 428 953 M ab (im Borjabre 465 635 M). Die Benigerausgabe ist bauptsäcklich barauf zu-rückzuführen, daß Neuanlagen nicht vorgeseben werden fonnten. Gine Erhöhung ber Steuern wurde vermieben.

\* Naffan, 8. April. Dem Sauptmann und Bataillonsführer &. Mofer, Brider bes Berrn Biarrers Mojer, ift in Rugland das Giferne Rreng verliehen worben.

\* Niederlabustein, 8. April. Lehrer Sooge von bier, Gefr. im Ref. Inf. Regt. Nr. 80, der eine wichtige Meldung gliidlich durch beftiges Granatfener brochte, ift mit bem Eifernen Arenge ausgegeichnet worden. Er wurde bei Cernan leicht ver-wundet und weilt augenblidlich jur Erbolung in

der Seimat. Braubach, 6. April. Gine icone Chrung wurde gestern Abend unserem auf dem Felde ber Ebre im Often gefallenen Burgermeifter und Samptmann der Landwehr Roth gu teil. From Johanna Beistirch, die bier wohnhafte befannte Dichterin, und Frau Gudola Mober, Tochter des biefigen Berrn Canitaterate Dr. Boos, veranftalteten namlich im biefigen "Rheinberg" ein Wohltätigfeitsfeft, beffen Ertrag ber Grau Burgermeifter Roth sur Berwendung für die im Felde ftebenben Braubacher Krieger und jum Andenken an ihren Gemahl übergeben werden foll. Fran Johanna Beisfirch bat Jahrzehnte in den Balfanländern gelebt und als feine Beobachterin die Meniden und ibre Berbaltniffe dafelbft grundlich fennen gelernt. Und fo ergablie fie und benn auch geftern Abend in bochintereffanter Beife bon bem Leben und Treiben, den Gitten und Gebrüuchen in der Turfei. - Frau Moder entgudte die Buhörer durch ihre icone Sopranstimme; besonders bas "Abe Maria" fang fie mit großer Innigfeit. Zwischendurch füllten die biefigen Mannerchöre

Quintett Frante und Berr Specht in angenehmer Beife das Brogramm aus.

. Rubesbeim, 8. April. Der Rheingauer Beinbauverein weist die Binger darauf bin, daß fie ihren Bedarf an Rupfervitriol gur Befampfung ber Beronolopra fofort bei ber Gemeindebehorde anmelden muffen, weil allein durch fie basfelbe gu erhalten ift.

. Rieberwalluf, 8. April. Bei Mains murbe am Ofterfonntag aus bem Rhein die Beiche bes feit Bochen bermiften Gojahrigen Martin Greich ge. ländet

h. Unterliederbach, 8. April. Ginen reichen Erfolg batte die Bolizet, als fie am Samstag bor Oftern eine eingebende Sanssuchung auf Ofterboligeilichen Berbot ginvider Ruchen gebaden batten, erhalten nunmehr als bitteren Rachgeschmad

der Bodfreide einen recht gefolgenen Strafgettel. h. Zoben a. I., 8. April. Rurbireftor Robrig. der als Hauptmann im Felde ftebt, erhielt bas Gierne Kreug erfter Klaffe und das Weimarische

Ritterfreug mit Schwertern.

h. Grantfurt, 8, April. Am Sippedrom berfucite beute friib ein junger Rabfabrer bor einer raich fahrenden Strogenbabn die Gleife zu überqueren. Er fam babei gu Gall, wurde von dem Wagen übersahren und am Kopf und den Elied-maßen derart schwerverletzt, daß er in hoffnungs-losem Justande dem Krankenhause augeführt wereen mußte.

Grantfurt, 8. April. Aus Gram über ben Tod ihres Mannes, der den Seldentod im Offen ftarb, fuchte fich eine Frau in ber Bogelsberger-ftrafie, nachbem fie vorber ihre drei Kinder zu Befannten gebracht batte, mit Leuchtgas zu vergiffen, Das Borbaben murbe gwar rechtzeitig entbedt, boch mußte die Ungludliche in ichwerkrantem Buftanbe ber Brrenonffalt gugeführt werben.

fc. Gelubaufen, 8. April. Der Landrat bat den Societpreis von Roggenmehl auf 36 Mart für 200 Bfund, im Einzelverfauf auf 38 Pfennig für das Kilogramm und den Söchstpreis von Beigen-mehl (Mischmehl) auf 41 Mart für 200 mfund, im Einzelverfauf auf 43 Pfennig für das Kilogramm

Marburg, 8 April. Dem Brofeffor der Ge-ichichte, Dr. Bilbelm Bufch, murbe ber Titel Geb. Reg.-Rat Brof. Dr. Baner ber Rote Ablerorben 3. Rlaffe mit ber Gdileife.

#### Rirdliches.

:- Limburg, 9. April. Der Sodwürdigfte Bert Bifchof beginnt am Beigen Conntag eine Firmung breife. Die bl. Firmung wird gefpenbet merden:

Montag, den 19. April in Camberg, Dienstag, ben 18. April in Erbach bei Camberg, Mittwoch, 14: April in Kriftel, Donnerstag, den 15. April in Beifsbeim, Breitag, ben 16. April in Gindlingen, Sonntag, ben 18. April in Röbelheim, Dienstog, ben 20. April in Soffenbeim, Donnerstag, den 22. April in Griesheim. Am 23 April werden Ge. Bijcoil. Gnaden nach

Limburg gurudfebren. Beiter wird die bl. Firmung gespendet werben: Montag, ben 26. April in Oberbrechen, Dienstag, den 27. April in Riederbrechen, Mittwock, 28, April in Lindenholzhaufen, Donnerstag, ben 29. April in Eichofen,

### Der Weltfrieg.

Graf Bertling in Berlin.

WB. München, 8. April. Der baperifche Ministerpröfident Graf Bertling hat fich am Dienstog Abend nach Berlin begeben.

Irlander an bie Front.

WB. Ans bem Bang, 7. April. Rach einer Delbung ber "Bestiminfter Gagette" fann mit ber baldigen Beforderung von 12 000 irlandifden Golbaten an die Front gerechnet werden.

Der Reifegeneral Bau.

WB. Rom, 7. April General Bau wird auf ber Rudreife von Ruhland morgen in Rom erwartet, wo er fich einige Tage aufhalten wird.

#### Berbachtige Rartenbestellungen.

WB. Beelin, & April. Mus guverlöffiger Quelle erfahren wir, daß fich feindliche Regierungen für Kriegsawede des Treiverbandes de ut ich e Rarten zu verichaffen suchen, so von den deut-ichen Geenzgebieten, von den deutscherseits besetzen Teifen bes Muslandes und bon Rleinafien. Die Beftellungen erfolgen burch Bermittlung des neutrofen Auslandes, wie Schweben, Solland, Griechenland oder im Inlande felbit, und fallen teils burch die Menge der beitellten Rarten, teile durch die Geoge der gewünschten Mahitabe auf. Es ift die vaterlardifche Bflicht eines jeden deutschen Buchhandlers, folde berdachtige Beftellungen nicht nur abgulehnen, fonbern auch bon einer erfolgten Bestellung fogleich der Kartographischen Abteilung des ftellvertretenden Großen Generalftabs Mitteilung ju machen. Die etwoige Ausführung berartiger Bestellungen fann ftraf. rechtliche Tolgen baben.

#### Die leute Beichiefung bon Belgrad.

Bien, & April. (Ctr. Bin.) Ueber Die lette Beichiefung von Belgrad ichreiben italienifde Blatter: Die Birfung bes öfterreichifden Jeuers war furchtbar. Belgard wurde auch durch die Donaumonitore beichoffen und gablreiche Fabrifen und Baufer wurden zerftort.

Gefcheiterte ruffifche Angriffe in ber Bufowina.

Budapeft, 8. April. (Ctr. Gritt.) Rach ben neneften Melbungen aus Egernowit haben die Ruffen gestern auf der ganzen Front in der Bufowina, besonders bei Bojan, ihre Angriffe erneuert, fie wurden jedoch auf der gangen Linie gurudgeworfen. Gin Bugeftandnie bes Generale Bau.

WB. Berlin, 8. April. Aus Athen wird eine Unterredung mit General Ban veröffentlicht. Er gedenke einige Zeit in Stalien zuzubringen. Mit dem Erfolg keiner Reife ist der General angeblich gufrieden. General Bau gab ichlieflich bas Miglingen ber Darbanellen - Aftion gu, bie wirffom durchguführen obne große Truppenmaffen unmöglich fei.

Der Ronig von Enland und Ritchener an ber

Beftfront.

WB. Bruffel, 8. April. Ronig Georg bon England und fein Kriegsminifter Lord Ritchener werben demnachst in Furnes erwartet, um die in

Manbern fiebenben britifden Streitfrafte Bu be-

Bwei beutiche Leutnante and englischer Gefangen. fcaft entflohen.

WB. Rotterbam, 8. April. Mus bem Rriegsgefangenenlager Llanfannon in Bales find die beiden deutschen Leutnants von Sandersleben und Andler entfloben. Auf Die Ergreifung der beiden Glücht-linge ift eine Belobnung von 10 Bfd. Sterling ausgefett morben,

#### Deutiche Erfolge in ben Rarpathen.

WB, R. R. Ariegepreffequartier, 8. April. 3m bin- und bermogenden Ringen um die Bestiden ift als neues bedeutsames Moment der bereits furz ge-meldete Erfolg der Berbindeten südlich des Lub-fowervolles zu verzeichnen. Südöstlich des ungarifchen Dorfes Laborczev erftredt fich ber 643 Meter bobe Robilsberg, der den Ruffen als Beute ihrer monatelang fortgesetten gaben und berluftreichen Anftrengungen gu gefallen mar. Angeficits ber Wichtigfeit biefer Babn- und Bagitrage beberifcenden Sobe wurden deutiche Truppenverbande gur Berftarfung beorbert. Am Ofterfonntag kiteten Die Deutschen den Angriff artifleriftisch ein, im Laufe bes Ditermontags wurde die Robilabobe von den Deutschen mit größter Bravour in mehreren Sturmangriffen genommen. In Ausnützung Die-fes Sieges verfolgten bie Deutschen am Dienstag die geworfenen Ruffen, erbeuteten dabei weitere Gefangene, Gefcupe und Mafchinengewehre und ficherten Die roberten Stellung.

#### Subweft.

WB. Rapftabt, 8. April. Melbung bes Reuteriden Buros Die Uniorstruppen find ohne Biderftand zu finden von Warmbad länge ber Gifenbahn porgeriidt und befetten die Stationen von Ralffontein und Ramas, 30 und 60 Meisen nördlich von Barmbab

#### Die Sendung bes Generale Bau,

WB, Bruffel, 8. April. Der Genbung bes Generals Bau ift ein doppelter 3med juguidreiben: Die Beipredung bes gemeinsomen Sommerfriegsplanes mit bem Grofffürften Ritolai Ritolaijewitich und die Fublungnahme mit den Führern der breiber-bandofreundlichen Barteien in Griechenland, Bulgorien und Rumanien.

#### Bereinenadrichten.

Unb ingeverein. Seute Abend nach ber Rriegeandacht Gesangftunde, ber Berr Lebrer Brud beimobnen wird. Im vollgabliges Ericheinen wird gebeten.

#### handels-Hadrichten.

Briebrichofetbe. 7. April. Schweine und Berfelmarft-Anftrieb: 101 Stud Schweine und 1863 Stud Berfel. Es wurde gegablt im Ernavolhandel für Lauferschweine. 7—8 Monat alt, 61—62 Mit., 5—6 Monat alt, 89 50 Mt., Polle, 3—4 Monat alt, 25—38 Mt. Jerfel, 9—13 Wochen alt, 15—24 M., 6—8 Wochen alt, 8—14 Mt. bas

#### Ronfurd - Diadprichten

auf bem D.L.G.Bes. Tarmfiadt, Frantfurt a. DR., Caffel, bom 27 Blary bis 1. April 1915.

Rame (Firma)	Wohnort (Amteger)	Konfurs- permalter	Tag Bet Griff- nunt	Mei Deribe- feißt bis	erfte ståu- biger- prefe.
Chefran bes Schlosser Emil Rippel, Marg. geb.Pseifer, Ind. d. unt b Ha. M. Klippel betriev. Puh- und Robe- waren-Gesch. Rousm. Friedrich	Granffuri	H.H. Dr. Qosbad	1000000	100000	N. 780
Bilh. Müller Sterna Compag. Gef. m. b. d. Ingenieur Josef Karft	Begborf (Rischen) Frankfurt bo.	Bergle RA. Dr. Rub. Geiger RA. Dr. O Rothbarth	26. 3.	20.4.	16, 4,





Schutmarte eingetr. für Apothet, Rich. Branbt's Schweigerpillen, die fich somit feit 37 Jahren als Sause-ittel bewährten bei Leibesverstopfung, Sartleibigteit, ungenilgendem Stubigang. Bon 35 Professoren der Medizin angewandt u. empfohlen

Steckenpferd-Seife

(Se boste Liliannilcheelle), von Bergmann & Co., Radebert & Stück 50 Fig. Feroer macht der Green "Dudu" (Libennich Cresm) rote und spröde blaut weiß und sammetweich. Tube 50 Fig.



Was der einzelne am Broiverbrauch fpart, dient der Allgemeinheit. 4504

## Kriegervereine Limburgs.

Samftag, den 10. d. Mie., nadm. 3 Uhr: Beerdigung bes im Gelbe erfranften und hier in ber Deimat verftorbenen Rameraben

### Beinrich Bilpifch

(Telegrafift d. Grf.-Romp. Armeetelegr. Abt. 5) vom St. Bingenghofpital aus. Die Rrieger- und Militarvereine Limburgs nehmen an ber Leichen-

Bir laben unfere Ditglieber gu recht gabireicher

Beteiligung ein. Bufammentunft: 21/4 Uhr am Rathaufe. Orben, Ghren. und Bereinsabzeichen find anzulegen. Die Borftande.

#### Dantjagung.

Gir bie vielen Beweise berglicher Teilnahme mabrenb ber Rrantheit und bei ber Beerbigung unferes lieben und teuren Sohnes, Brubers, Schwagers und Ontels

#### Mois

sagen wir Allen, insbesonbere ben ehrm. Schwestern bes Krankenhauses Elz für die liebevolle Bslege, sowie seinen Kameraben, den Lehrlingen der Hauptwerkstätte Limburg, dem Berein der Kgl. Dauptwerkstätte, dem Gesangverein "Frohsinn" für den trostreichen Grabgesang, sowie auch für die reichen Kranzsspenden und gestistern bl. Wessen berzlichen Dank.

Familie Konrad Braun III.

Gig, ben 7. April 1915.

# Städt. Rriegs-Familienfürforge.

Die bewilligten Bohnungsmieten und Bargu-fchuffe für den Monat Marg 1915 werben am Came-tag, den 10. be. Mts. von bormittage 8 bie 1 Uhr bei ber Stabttaffe gegabit.

Bimburg, ben 9. April 1915. 5889

Die Stabttaffe: Pipberger.

#### Gefchäfte Gröffnung.

Dem geehrten Bublitum Limburgs und Umgebung bie ergebene Mitteilung, bag ich Camftag, den 10. April an hiefigem Blage, Calsgaffe Rr. 15, ein 5884

### == Speise Lokal =

eröffnen werbe. Empfehle In. Mittag. und Abendeffen, fowie talte und warme Speifen ju jeber Tageszeit. 3ch werbe ftets bemuft fein, meine mich beehrenben Gafte in jeber Weise zufrieden zu ftellen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichnet bochochtungsvoll

Karl Bieger, Koch.

# Adstung! Fran Anna Gering,

Calgaffe 3, empfiehlt alle Gorten

# Gemüse.

Spinat

Bfund 20 Big.

Ropijalat

Stiid 18 Big.

Apfelfinen Stüd 8-10 Big.

BieBener Badagogium. Briv. Chule Giegen, Bubmigftr. 70. (VI-O T) Boibereitung ! Ginjahrig., Brimaner., Fahnrich Reifeprufung. Schulerheim. 1% ha. groß, Bart. Rur geprufte atabem. gebild. Behrtrafte. Bish. beftand. 96°.0 b. Prufig Befte Empfehlg. Profpett burch die Direttion

#### Apollo-Theater Limburg a. d. L. Unt. Grabenstr. 29.

Spielplan für den 10. und 11. April. Wasser schweigen!

# Grosses dramatisches Lebensbild in 3 Akten mit Toni Sylva

Liebe macht taub! Hamorvoll.

In der Nacht! Lustspiel in 1 Akt. Ein Leben! Tiefergreifendes Drama.

Sowie glanzende Einlagen. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Die Direktion.

Ginen jungen Schreibgehülfen Agl. Staatsanwaltichaft Limburg.

gu Limburg (Lahn).

Das neue Schutsahr beginnt Donnerstag, den 15-April d. 36., 8 Uhr vormittags, mit der Aufnahme' prufung. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unter-zeichnete an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr im Amts-zimmer des Gymnafiums entgegen. Bei der Anmeldung find Geburts- und Impsichein, sowie das Abgangszeugnis der zulent besuchten Schule vorzulegen.

Limburg, den 5. März 1915.

Der Direttor: 3 3. Michel, Stofeffor.

Beginn bes Commerhalbiabres am 15. April. Aufnahmeprufung von 91/8 Uhr an. Anmelbungen er-Eittet und Mustunft erteilt

Die Direttion.



Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser hoffnungsvoller, innigstgeliebter Sohn und Bruder

Kriegsfreiwilliger-Gefreiter in einem Pionier-Regiment

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Tödlich verwundet am 28. März in den schweren Kämpfen bei Suwalki, starb er am 4. April trotz der liebevollsten Pflege der Schwestern im Kriegslazarett Barmherzigkeit in Königsberg.

In tiefstem Schmerz:

Familie Brucher.

Limburg, den 8. April -1915.

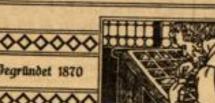
Atriva.  1. Bebante Grundftfide:  a. Gruppe Holzheimerstraße b.  2. Unbebante Grundstide 3. Inventarien 4. Raffenbestanb	# 3	46 294 84 818 015 67 4 176 02 2 996 01 1 492 82
5. Spartaffentonto	8998 84 890 619 68	2 784 15 390 619 53

	890 619 68	7. Gewinn- und Berluft-Routo . erluftberechnung.	2784 1
Musgaben. Zinsen f. Dupotheten u. Darleben Landpacht Betriebstoften Unterhaltungstoften Geschäftsuntoften Abschreibungen auf Gebäube Freingewinn	10416 68 168 50 3841 64 1501 74 444 54 4531 — 30 — 2784 15	Ginnahmen. Bortrag auß 1913 . Dausertrags-Konto (Mieten). Däufer-Konto B . Landpacht . Binfen	600 - 22 021 6 70 - 274 4 252 11
Shelloub om 1 Oceano 10	Rahl der 90	Ritglieder:	28 21 5

iar 1914 - 169 Mitglieber, Bugang 25, Abgang 8, Beftanb am 31. Dezember 1914 . 186 Mitglieber.

Bei Beginn bes Berichtsjahres 306, am Schlusse des Berichtsjahres 339. Die Dastsumme samtlicher Mitglieder betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 67 800 Mt. Dieselbe hat sich gegen bas Borjahr vermehrt um 6 600 Mt. Das Geschäftsguthaben betrug am Schlusse bes Berichtsjahres 46 294.84 Mt. Es hat sich gegen bas Borjahr vermehrt um 5 475.40 Mt.

#### Der Borftand des Limburger Spar- u. Bauberein E. G. m. b. g. Anton Victor. Josef Zimmermann.





Unsere mit den modernsten Schriften, Einfassungen, Bignetten, Setz- und Druck-Maschinen, sowie neuzeitlichen Kilfsmaschinen ausgestattete Budi- u. Kunstdruckerel, verbunden mit Stereotypie, Buchbinderei etc. und großem, reich assortiertem Papierlager, empfehlen wir zur preiswerten und stilgerechten Anfertigung aller

# Drucksachen

in Schwarz-, Kopier- und Mehrfarben-Druck.

Besonders gepflegt wird die Kerstellung von Werken jeder Art und jeden Umfanges (in Kand- oder Maschinensatz). Broschüren, Stadte- und Ortsführer, Beitschriften, Katalogen, Preislisten. Prospekten, Rundsdireiben, Festbuchern, Plakaten, Statuten, Programmen, Eintrittskarten, Menus etc., Massenauflagen. - Mustrations- und Buntdrucke. -

Spezial-Geschäft für den kaufmännischen- und behördlichen Bureaubedarf. Formular-Lager für geistliche u. weltliche Iwecke. Druckauftrage für den Familienbedarf (Berlobungs., Bermalilunge-, Geburts- und Frauer-Anzeigen etc.) in kurzester Frist.

> Schriften- und Bapiermuster, sowie Beredinungen kostenlos zu Diensten.

# Vereinsdruckerei

Limburg (Lafin) - Diezerstraße 17.

Mchtung! Beinbruchhalber Brima Pierdefleifd emp

3. Binndorf, Rog-ichlächterei, Fifchmartt 19. Gin noch gut erhaltener

Wagen, ein und zweifpannig zu fahren, fteht zu vertaufen. Geschw. Heep,

Boben.

Limburg, Dallgartenweg.

Salatyflanzen Maitonig, pidierte ftarte Bflangen, empflehlt 5807 Gartnerei G. Ranb.

# Bleich: Soda furalle Küchengeräle

Biferde.

fdwerer Buche, 8 Jahre alt, 1750 Bfb. fcmer, in allen Teilen prima, für DR. 2850,-1 Münsterländer, 170 hoch, 10 Jahre alt, für M. 1850,—
1 Däne. 160 hoch, 10 Jahre alt für M. 1000,—. 1 flein. Ruffe, 150 hoch, 11 Jahre alt, für M. 475,— ju verlaufen. Bahnhofhotel Würgendorf

H. Naaf & Co., 8 m.b.S. Telefon 14, Amt Baumbach im Weftermalb. 5793 Ber vertauft

Briefmarten=

Sammlung gu hochftem Breis? Anerb unb Off. unt. A. Z. 5649 an bie Erpebition.

#### Bleifiges, junges Mädchen

für haus und Landwirichaft Raberes Erpebition.

Junge Bertäuferin,

bie ihre Behrzeit im Manu-fattur- und Rolonialmarengeschäft beenbet bat, sucht An-langestellung bei besch. An-ipruchen Geft. Angebote unter Wissen, Postfact 22. 5760

Bein mobl. Bohn- und Chlafzimmer an nur beff. herren gu vermieten. 5824 Rah, in ber Erp.

Metalibetten an Privat. Katal. frei Holzrahmenmatratz., Kinderbeta 168 Eisenmöbelfabrik Suhl.

Bir fuchen einen militarfreien jungen Mann als taufm. Lehrling. Bebingung Berecht, jum Ginj. 5864 Schriftliche ausführliche Un-Main=Araftwerte,

Altiengefellfchaft, Betriebsabteilung Limburg &

2 mitteliom. Bierde flebenjährig, geeignet für Land-wirte, find zu vertaufen unter jeber Barantie bei Adam Herr.

Rieberreifenberg i. T.

Gin junger Sausburiche Båderei Baler.

aus bem Often, frühe rote Rofen offeriert bifligft (5804 Cimon Stein, Ballenbar, Telefon 688, Amt Cobleng

Gute Schwemmsteine Joh. Wingender,

(Beftermalb). Ordentlides Mädden fucht Stellung, auch nach ausmarts, am liebften bei Rinbern, jum 15. 4. ob. 1

Rauort, Station Grengan

Maberes Expeb. Gebrauchter Rinder-Gig. und Biegewagen billigft ab jugeben. Brudengaffe 15.

Tüchtiger, zuverläffiger Kuhrknecht

fofort gefucht. Josef Condermann, Limburg a. b. Lahn.

Schlafftelle vermieten. Raberes in

### Sand= und Majdinenformer.

Gieberei-Arbeiter für Tag- und Rachtichicht in bauernbe Beichaftigung

#### Buderus'iche Gifenwerie 216t Carlebütte, Ctaffel a. b. Lahn.

Gar einen braven und ftreb-famen Ibjahrigen Edneider-lehrling, beffen Meifter jum Militar eingezogen ift, fuchen wir bis ju beffen Rudfebr Mushilfelehrftelle mit Roft und Logis im Daufe bei tlich-tigem fathol. Schneibermeifter. Befl. Angebote nebft Bebing. erbet. an Geraph. Liebeswert e. B., in Chrenbreitftein.

# Braber Junge

für landwirtichaftl. Arbeiten Heinr. Reichwein Elg.

Baugeichaft.

Freundlich möbliertes Bimmer ju vermieten. 5882 Strunk. Bifchofsplat. Schone Bohnung, 2 Bim-

mer mit Ruche gu verm. Diegerftrafe 68. 5880 Ginige Derren tonnen noch an gut burgertidem Mittagotifd teilnehmen. 5888

Bu erfr. in ber Expeb. Bur Erledigung von Schreib-arbeiten wirb

junger Mann ur Mushilfe gefucht. Derf. tann auch tage u. ftunben-weife (evtl. auch abenbs) befchaftigt werben. Bu erfragen bei Kropp, Diegerftraße 94.

prima Sorten per 100 Stüd zu 60 Bfg. Restaurant Zal Zosafat, 5888 Limburg a. Lahn. Birta 20 Bentner

Grummet preismarbia abjugeben bei Wilhelm Pfeil,

Befternohe. Mache hiermit auf meine Bütten, Buber, Ständer aufmertfam u. empfehle mich für alle portommenb. Rufer-Arbeiten.

Karl Gemmer, Bartnerei Moos gegenührt.

# Birkenwasser

verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parlümerie 8 Jos. Maller, Limburg.

Junges, fraftiges

### Mädchen fucht balbigft Stellung in M. Dausbalt. Rab. Expeb.

Hebernehme Einquartierung. Offerten erbeten unt. 5890

an bie Expedition. Ein junger landwirtschaftlicher Muecht

gegen hoben Lohn gefucht. 5892 Bu erfr. i b. Exp. Eifenbahnftraße, frifch ber-gerichtete, freundliche 2 3im-

ruhige fleine Familie fofort gu vermieten. Rab. im Buro pon Hille & Meyer. 4-3immerBohnung mit allem Bubehor per 1. Jufi ju vermieten 5872

merwohnung mit Ruche an

Diegerftraße 69. Invalide 5895

übernimmt Garten gum Graben. 280, fagt bie Erp. Anftanbiges Dadden, bas fcon gebient bat, fucht Stell. in IL Daushalt. 5893 Bu erfr. in ber Expebit.

Brieftaften der Exped. Bei fdriftlichen Unfragen

um Austunft über Angeigan ift eine Boftfarte ob. Borto für bie Untwort beigufügen andernfalls eine Antwort nicht gut erwarten ift. Ueber Ungeigen, in welchen briefliche Ungebote ober Offerten unter einem Bet. den verlangt werben, fann feine Mustunft erteilt merben. Briefliche ober perfonliche Unfragen ub. folde Ungeigen find zwedlos und werben nicht berüdfichtigt. Die Offerten wolle man ber Expedition gur Weiterbefor-5833 I berung gufenben